

Südwungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóth & Póster, Lugos, Bonmagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 18. Mai 1913.

Nummer 40.

Frühjahrskongregation.

Die Anzeichen trügten diesmal nicht: die seit einigen Wochen bemerkbare Nervosität der nationalistischen Exaltados suchte und fand in der Kongregation die vielwillkommene Gelegenheit, sich in einem Gewitter zu entladen und eben deshalb stand die Kongregation im Zeichen stürmischer Szenen, die aber Dank der taktvollen Mäßigung und selbst bei den vehementesten Ausfällen sich Selbstbeherrschung auferlegenden Umsicht des vorsitzenden Obergespanns, k. u. k. Kammerer, Dr. Zoltan v. Medve, alsbald in ruhigere Bahnen gelenkt wurden. Vizegespan Aurel Jsekuh, der ansonst kühle, immer schlagfertige Debatter, wurde begreiflicher Weise durch eine seine Person tangierende, auf Unwahrheit beruhende und wieder revozierte Bemerkung des Dr. Madins für kurze Zeit aus dem Häuschen gebracht, fand aber alsbald seine Ruhe wieder und nach den einige Minuten währenden gewitterschwangeren, turbulenten Szenen, die besonders unter den fulminanten Reden Dr. Baleans und Dr. Madins ihren Höhepunkt erreichten, beschwichtigten sich die Gemüter und besonders die Nachmittagsstimmung verlief in friedlichster Ordnung und Ruhe.

Die Erbitterung der Nationalisten verursachten die bei der Landtagsabgeordnetenwahl in Szaklabanya angeblich vorgekommenen Utrozitäten, den Prügelknaben und Sündenbock aber mußte

der wirklich wertvolle, ausführliche und mit Sachkenntnis zusammengestellte Bericht des Vizegespanns bilden. Dieser bildete den Vorwand, den Ausgangspunkt der heftig erregten Debatten; an diesen knüpften sich die heftigen Filippikas gegen die Wahlmissbräuche, die schlechte Administration, die Vergewaltigung der Nationalitäten und das übrige sattfam bekannte Register der obligatorischen Jeremiaden der malcontenten Capos der nationalistischen Partei, die alle Skalen der Sturmsirene, vom pianissimo, immer crescendo bis zum tobenden Sturme ertönen ließen.

Doch all diese Himmelstürmer wußten nur von angeblichen Übergriffen der Stuhlrichter und sonstigen Verwaltungsorganen, von Utrozitäten der Behörden, von Brutalitäten der ihnen so sehr verhassten Gendarmerie zu erzählen, aber von dem unerhörten Terror der Nationalisten, von der Mienen- und Wühlarbeit der Popen und Daskal, von den Fluchzetteln und dem fürchterlichen Anathema, von den Verhegungen und die Ruhe, die Sicherheit des Person und des Vermögens gefährdenden Aufwiegelungen durch nationalistische Agitatoren, wußten sie kein Wörtchen zu erzählen.

Weder die dreizehnlötigen nationalistischen Fanatiker, deren Rage sich bis zum Paroxysmus steigerte, noch die gemäßigteren, die nur pro foro externo, nur pour l'honneur du dra-

peau eine Kunstentzündung simulierten, noch die ganz zahmen, die bekanntlich sich ihren Konnationalen zuliebe, nur deshalb so wild geberden: ut aliquid facere videatur.

Die heftigsten Ausfälle leistete sich Dr. Balean, der sich seiner ziemlich unparlamentarischen Ausdrücke wegen einen Ordnungsruf seitens des Vorsitzenden zuzog und der auch seinen Zwischenruf „bolond aki beszél“ über Aufforderung des Oberfiskals Arpad v. Sulyok, revozieren mußte.

Über den Verlauf der Kongregation berichten wir in Folgendem:

Nachdem Se. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan Medve die Kongregation eröffnet hatte, entspann sich über den Vizegespannsbericht eine heftige Debatte. Dr. Balean unterzieht die Komitatsverwaltung im Allgemeinen einer sehr scharfen Kritik, wird aber als er auch die Vorgänge der Szaklabanyaer Wahl zur Sprache bringen will, vom Vorsitzenden energisch daran gemahnt, daß sich der Vizegespannsbericht bloß auf das Jahr 1912 beziehe, die Wahl in Szaklabanya aber erst im Jahre 1913 stattfand, daher nicht besprochen werden kann. Während erregter Kontroverse bedient sich Dr. Balean solcher unparlamentarischer Ausdrücke, daß er sich einen Ordnungsruf zuzog und seine Worte revocieren mußte. Einen noch größeren Sturm von Entrüstung im ungarischen Lager entfesselte Dr. Madin mit seinen satyrischen Ausfällen.

Er diffikultiert die hohe Sterblichkeitsziffer im Komitatspitale, behauptet, daß die Wärter die Kranken roh und brutal behandeln; zeigt die Behörden der Parteilichkeit, da z. B. Bodofalva einen artesischen Brunnen bekam, während die rumänische Gemeinde Tirnova noch immer kein Wasser habe. Zum Schlusse läßt er sich dem Vizegespan gegenüber zu einer unwahren Behauptung hin-

Tief herabgelegte Preise bei größter Auswahl in

Glas-, Porzellan- und Gelegenheitsgeschenken
SZAMETH ROBERT, LUGOS. (Üvegudvar).

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

reißen, was dieser mit Entrüstung zurückweist, wobei es natürlich zu einer höchst dauerlichen turbulenten Szene kam.

Dr. Dobrin zollt der Wirksamkeit des Bizegespanns wohl Anerkennung, ergeht sich aber trotzdem in einer ganzen Serie der verschiedensten Beschwerden. Er bemängelt, daß in der Klosterschule die rumänische Sprache nicht unterrichtet wird, klagt über Übergriffe der Gendarmerie bei den Wahlen, wünscht daß der Bericht des Landwirtschaftlichen Vereins auch in rumänischer Sprache abgefaßt werde. Er wünscht ferner, der Bizegespan möge bei der Finanzdirektion intervenieren, daß das Landvolk ganz geringer Rückstände halber nicht verjagt werde, oder daß dieserhalb eine Lizitation ausgeschrieben werde, was dem Landvolk viel Spesen verursache.

Bizegespan Aurel Ifeluz reflektiert auf jede einzelne verflungene Bemerkung in ausführlicher Weise.

Nach den oben bezeichneten stürmischen Szenen wird der Bericht des Bizegespanns zur Kenntnis genommen.

Es erfolgte nun die Wahl einiger Funktionäre, über welche wir an anderer Stelle unseres Blattes berichten.

In der Nachmittagsitzung wurde die Kurrende der Stadt Kassa in Bezug Revision des Wahlreformgesetzes verhandelt. Zu diesem Gegenstande ergriff Dr. Branisce das Wort, um in längerer Rede die Kurrende der Stadt Kassa zu befürworten, da einzelne Verfügungen des neuen Gesetzes besonders unter unseren speziellen Verhältnissen eher einen Rück- als einen Fortschritt bedeuten.

Dr. Fenyess befürwortet ebenfalls die Kurrende.

Abgeordneter Karl von Szabar beleuchtet seinen in der Wahlreformvorlage eingenommenen Sonderstandpunkt. Er anerkennt wohl, daß das Wahlgesetz nicht vollständig der liberalen Auffassung entspricht, leugnet aber, daß es keinen Fortschritt involviere. Mit Dr. Branisce polemisierend betont Szabar, daß das neue Wahlgesetz hauptsächlich auf dem intellektuellen Zensus und nicht auf dem plutokratischen System basiere. Man möge erst abwarten, wie sich das Gesetz in der Praxis bewähren wird.

Dr. Rottenberg fordert ebenfalls die Revision, die ja früher oder später doch erfolgen muß.

Landtagsabgeordneter Dr. Clemer von Jakabffy bekämpft die Argumente des Dr. Rottenberg. Er bestreitet es, daß die Opposition auf das Schicksal der Vorlage keinen Einfluß hätte ausüben können und widerlegt die irrige Auffassung, als ob bei der Wahlreformvorlage nur der Wille Tibas maßgebend gewesen wäre. Auch er ist dafür, daß man erst die Wirkungen des neuen Gesetzes abwarten müsse und weist den Revisionsantrag zurück.

Dr. Ernst Roth befürwortet ebenfalls die Kurrende der Stadt Kassa, die Majorität nimmt aber den Antrag des ständigen Ausschusses an.

Bei der Kurrende der Stadt Bozsony in betreff Verstaatlichung der Komitatsverwaltung wurde der Antrag des ständigen Ausschusses angenommen, in dessen Sinne das Munizipium die Kurrende unterstützt. Dr. Cajus Redicean nahm gegen dieselbe Stellung.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erschließlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.



Parteikonferenz der Nationalen Arbeitspartei.

Die Nationale Arbeitspartei des Krassó-Szövényer Komitates hielt Donnerstag den 15. eine Parteikonferenz, bei welcher der Präses der städt. Partei der Nationalen Arbeit D. v. Nikolics den Vorsitz führte. Er ernannte, daß sich die Konferenz besonders mit zwei Angelegenheiten zu befassen habe u. zw. mit der Tagesordnung der Kongregation und der Wahl des Präses. Er ersuchte die Konferenz in erster Reihe die Präseswahl zu erledigen. Hierauf erhob sich der Landtagsabgeordnete Emerich v. Jakabffy und hielt nachstehende, den Rücktritt und Wiedereintritt in die Partei des Landtagsabgeordneten Karl v. Szabar mit überzeugenden Argumenten motivierende, gedankenreiche Rede:

Sehr geehrte Herren!

Sie erinnern sich wohl der Zeit, als die Koalitionsregierung mit sich selbst zerfallen, zur weiteren Regierung unfähig wurde. Dieser Zerfall hatte außer den persönlichen Ursachen auch ernste sachliche Gründe. Denn auch in den Reihen der Koalitionsparteien gab es Männer, welche die Bedürfnisse des Staates richtig erkannten und wußten, daß sie ihrem Vaterlande und der ungarischen Nation besonders dadurch schaden, wenn sie Utopien nachjagend all das verhindern, dessen die ruhige Entwicklung der Nation bedarf.

Diese Männer waren sich dessen bewußt, daß jenen großen Aufgaben, welche die damalige politische Situation beherrschten, in Kürze gelöst werden müssen, weil eine Verzögerung der Lösung das Lebensmark der Nation aufzehre. Diese Aufgaben waren: die Herstellung der Arbeitsfähigkeit des Parlamentes durch Niederbrechen der Obstruktion, die Bankfrage, die Erfüllung der militärischen Bedürfnisse und die Militärreform und schließlich die Ausdehnung der Volksrechte durch eine Wahlrechtsreform.

Diese Männer konnten aber kein Resultat erreichen, wenn nicht jene Politiker, die teils die politische Intoleranz der Sieger, teils ihr eigener Fehler in politischer Hinsicht exiliert hatten, nicht den Zeitpunkt für gekommen erachtet hätten, das Ruder der Staatsgeschäfte wieder zu ergreifen.

Die bedeutendsten dieser Männer gründeten zu diesem Zwecke jene Partei, deren

Mitglieder wir sind. In drei der erwähnten großen Aufgaben bestand unter den Mitgliedern dieser Partei keine Meinungsverschiedenheit. Die Niederrückung der Obstruktion, die Verlängerung des Bankprivilegiums und die Militärreformen fanden gleichermaßen Billigung, bloß in der Wahlreformfrage kam es zu Meinungsverschiedenheiten.

Es ist daher natürlich, daß jene Regierungen, welche sich auf diese Partei stützten, erst jene drei Aufgaben lösten, in welchen die Partei einig war und erst nachher zu jener Frage schritt, in welcher es Meinungsverschiedenheiten gab.

Geehrte Herren! Auch die Koalition wollte die Wahlreformvorlage schaffen; ihr erster Minister des Innern fertigte auch eine Vorlage an, doch eben durch selbe verursachte er Wirrsale in der politischen Lage. Und warum das geschah, darauf ist die Antwort sehr einfach. Wegen Mangel an Aufrichtigkeit! So lange die Welt stehen wird, werden sich immer Konservatismus und Liberalismus, Reaktion und Radikalismus einander gegenüberstehen. Diese politischen Auffassungen aber sind ganz subjektiver Natur, nicht die Parteirahmen verursachen selbe, sondern die Lebensverhältnisse unter denen das Individuum geboren und erzogen wurde.

Wirklich, aufrichtig radikal kann nur der sein, der nichts zu verlieren hat, wirklich reaktionär aber nur der, der immer fürchten muß, etwas von seinen erworbenen Rechten und Gütern zu verlieren. Zwischen den Extremitäten der politischen Auffassung liegt der achtunggebietende Kampf des Liberalismus und Konservatismus.

Geehrte Herren! Unsere Partei strebte nie darnach, glauben zu machen, daß sie einheitlich radikal oder einheitlich liberal sei! Die Leitung unserer Partei achtete und respektierte stets beiderlei Auffassungen. Geehrte Herren! Ich beobachtete aufmerksam das Parteileben in unseren hauptstädtischen Klublokalitäten und in den Couloirs des Hauses und sah, daß während der letzteren drei Jahre bald die Anhänger der einen, bald jene der anderen politischen Auffassung die Oberhand behielten und daß in der Wahlreform diejenigen siegen werden, die von wichtigen, außerhalb der Parteien stehenden Faktoren erst unterstützt werden. Doch von wem hätten jene, welche den liberalen Standpunkt vertraten, eine ernste Unterstützung naturgemäß erwarten können, wenn nicht von der Opposition, die sich doch stets als Vorkämpfer der Volksrechte gerirte. Komte man sich einen Grund vorstellen, der die Opposition dazu bestimmen wird, diese Hilfe nicht zu gewähren?

Wer aber aufrichtig um seine Ideen kämpft und deren Verwirklichung nicht als Mittel zum Zweck betrachtet, der setzt alles aufs Spiel, sie je eher zu realisieren. Die Opposition aber zog ins Kaffeehaus, anstatt die liberaler denkenden zu unterstützen. Und wir standen da mit der Erkenntnis, daß die überwiegende Majorität des Hauses Anhänger der jedenfalls achtunggebietenden, aber dennoch konservativen Lebensanschauung sei. Nach dieser Erkenntnis blieb uns nichts anderes übrig, als uns mit Respektierung des Majoritätsprinzips niederstimmen zu lassen. Wir, die bloß einige Verfügungen der Reform für all zu konservativ haltend, in der Partei verblieben und jene, welche die ganze Vorlage verwerfend, aus der Partei austraten, mußten diese politische Niederlage erdulden.

Aber sehr geehrte Herren! Wer aber das Majoritätsprinzip respektiert und sich nicht für unfehlbar hält, der muß eine solche politische Niederlage über sich ergehen lassen, darf nicht trogend sich zurückziehen, wenn er

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum, die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preise am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

einsieht, daß seine politischen Besieger in jeder anderer Hinsicht seine Auffassung teilen. Diese Überzeugung leitete mich und all Jene, die wir, wenn auch niedergestimmt, in der Partei verblieben, aber diese Überzeugung leitete auch Jene, die nach der Sanktionierung des Gesetzes wieder in die Partei zurücktraten.

Der gewesene Präsident der Krasso-Szöremyer Partei der Nationalen Arbeit, Herr Karl S u ſ z a r teilt, wie wir das aus seinem an den Präses der Landespartei gerichteten Schreiben wissen, ebenfalls diese Überzeugung und eben deshalb stelle ich den Antrag, daß wir ihn wieder an die Spitze unserer Partei stellen.

Es lebe unser Parteipräses Karl S u ſ z a r !

Nach der oft mit Beifallskundgebungen unterbrochenen Rede rief die Konferenz einstimmig und mit Begeisterung wieder Herrn Karl v. S u ſ z a r zu ihrem Präses aus, worauf ihm Herr Daniel v. N i k o l i c s den Präsidentensitz übergab.

Herr Karl v. S u ſ z a r dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in folgender Rede:

„Meine geehrten Herren!

Tief ergriffen nehme ich neuerdings Besitz von dem Präsidentenstuhle der Nationalen Arbeitspartei des Komitates Krasso-Szöremy.

Das Vertrauen, welches Sie mir durch meine Neuwahl entgegenbringen, ist für mich nach den Vorkommnissen viel bedeutungsvoller, viel wertvoller als es gelegentlich meiner ersten Wahl der Fall war.

Als Sie mir vor 3 Jahren die Leitung der Partei anvertrauten, haben Sie mir dieses Vertrauen gewissermaßen zum großen Teile antizipiert; damals habe ich am politischen Leben des Komitates Krasso-Szöremy erst seit ganz kurzer Zeit und auch dann nur in den seltensten Fällen teilgenommen, war Ihnen beinahe gänzlich unbekannt, und konnte mir als alleiniges Verdienst bloß das angerechnet werden, daß ich auch in schweren Zeiten diejenigen Prinzipien hatte, welche den Prinzipien der neuen Parteigestaltung entsprachen.

Heute ist die Situation eine ganz andere. Es liegen drei kampfreiche Jahre hinter uns, und wenn unsere Partei aus diesem Kampfe siegreich hervorging, so ist es auch Ihr Verdienst; nachdem Sie unerschütterlich an der Richtung festhielten, welche die integre Erhaltung der ungarischen Konstitution, die Herstellung der Arbeitstätigkeit des Parlaments und die Sicherung des Ansehens des Landes zum Ziele hatten.

An diesem Kampfe habe ich sowohl als

Präsident dieser Partei, wie auch als Deputierter eines Wahlbezirkes dieses Komitates redlich teilgenommen und bin während dieser Kampagne — ich fühle es so — mit jedem einzelnen Mitgliede der Partei sozusagen zusammengeschmolzen.

Aus diesem gemeinsamen Kampfe ist nun jene gegenseitige Achtung entstanden, jenes gegenseitige Vertrauen, das uns verbindet und welchem Sie am heutigen Tage mir gegenüber in so ehrender Form Ausdruck verliehen.

Meiner Wahl jedoch — meine geehrten Herren — schreibe ich noch eine andere und Ihre Gedankenwelt charakterisierende Bedeutung zu.

Die schon erwähnten Kämpfe haben die politischen Ereignisse der vergangenen Jahre nicht gänzlich erschöpft.

Es blieb noch eine für die ganze Nation und die ganze Zukunft des Landes eingreifende neue Gesetzeschöpfung zurück, — die Wahlrechtsreform. Die Nationale Arbeitspartei hat in ihrem Programm die Verwirklichung dieser Reform auf demokratischer und liberaler Grundlage versprochen und die Regierung hat am 31. Dezember den bekannten Gesetzesentwurf auch eingereicht.

Unleugbar enthält dieser Entwurf den heutigen Zuständen gegenüber Fortschritt und Besserung. Nach der langanhaltenden Stagnation auf dem Gebiete des Wahlrechtes jedoch hat er nicht jenes Maß von Demokratie und Liberalismus erreicht, welches ich im Interesse der zukünftigen Entwicklung des Landes und der Nation für unumgänglich notwendig erachtete, und da es mir nicht gelang die Arbeitspartei von der Richtigkeit meines Standpunktes zu überzeugen, in solch' wichtiger Frage jedoch meine Überzeugung der Parteidisziplin nicht unterordnen konnte, war ich bemüht aus der Nationalen Arbeitspartei auszutreten.

Heute jedoch stehen wir einem sanktionierten Gesetze gegenüber, dessen Umänderung ich derzeit nicht für zweckmäßig halte, somit mich nichts mehr von jener Partei trennt, deren sonstige Prinzipien ich in allem bekenne. Deshalb bin ich der Nationalen Arbeitspartei wieder beigetreten.

Und wenn Sie, meine Herren, mich, der ich in solch' wichtiger Frage der Partei abtrünnig wurde, bei meiner Wiederkehr dennoch mit offenen Armen empfangen und mir Ihr ehrenwertes Vertrauen neuerdings entgegenbringen, kann ich daraus nur das eine folgern, daß Sie mein Vorgehen, — selbst wenn Sie meine Auffassung vielleicht auch nicht teilen — dennoch gutheißen und die Anhänglichkeit an die Überzeugung, die Prinzipientreue höher einschätzen als die Parteitreue.

Eine Partei, die auf so hohem moralischen Niveau steht, daß selbe die Überzeugung, selbst wenn selbe gegen sie gerichtet ist, hochschätzt, muß den Stolz des Landes bilden und berufen sein, das Schicksal desselben noch lange zu lenken, was ich aus ganzem Herzen wünsche und hoffe.

Empfangen Sie nochmals meinen innigen Dank für Ihr ehrendes Vertrauen und das Versprechen: daß ich mein ganzes Können und Wissen dem Aufblühen der Partei weihen werde.“

Nach der äußerst beifällig aufgenommenen Rede wurde die Konferenz geschlossen.



Achtung! Es gibt ähnlich lautende, wertlose Nachahmungen; man verlange daher ausdrücklich überall

WALDPERLE
der
WALDPERLEGEWERKE, Brünn-Hussowitz.

Tagesneuigkeiten.

Pensionierung.

Der Grundbuchführer beim Volksanbaugebiet Bezirksgerichte Ludwig B e r g ö d i, der 43 Jahre lang im Dienste stand, wurde pensioniert.

Konkurs.

Der Lugoszer Gerichtshof hat über die Csernabefenyő-Herkulesfürdőer Kalkfabrik am 16. d. M. den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissär wurde Gerichtsnotär Josef B a a n, zum Massakurator Alexander B a g y i k, zu dessen Stellvertreter Dr. Ödön Neumann ernannt.

Grand Café Bristol

Eigentümer JULIUS CSONTOS.

Die besten Zeitungen zur Verfügung. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Vornehme Räume. Erstklassige Getränke. Aufmerksame Bedienung.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

AÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h. per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch gefärbelte Fagaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune, etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Hauptdepot für Lugos bei: STICSINSKY IGNÁC.

Verdauungsstörungen bei Säuglingen,

Durchfall, Diarrhöe, Darmkatarrhe, etc. sind immer Folgen einer unrichtigen Ernährung und haben schon vielen Eltern Sorgen und sogar Trauer bereitet. Wollen Sie Ihr Kind erhalten und bei einer wohlschmeckenden, leicht verdaulichen Nahrung wirklich gedeihen sehen, so geben Sie dem zarten Liebling Nestlé's Kindermehl. Probefläsche vollkommen gratis durch: **H e n r i N e s t l é**, Wien, I., Biberstraße 94.

Wohin baut man die Bürgerschule.

Der Magistrat ist schon seit Wochen auf der Suche nach einem geeigneten Bauplatz für die Bürgerschule. Die jüngste Proposition ist der Murariu'sche Baugrund in der Heuffelgasse, während Vizegespan **Aurel I s s e l u g** das alte städt. Spital mit Erwerbung des angrenzenden, arabisches Eigentum bildenden Gartens für den geeignetsten Baugrund hält. Auch wir teilen vollkommen die letztere Ansicht.

„Unter vier Augen“,

intime Plaudereien des Herausgebers mit den Leserinnen, nennt sich eine neue Rubrik in der „Wiener Mode“, die sich sicherlich große Popularität erwerben wird. Der Herausgeber plaudert da sehr offen und ernst über die wichtigsten Fragen unserer Frauen. Im letzten Heft spricht der Herausgeber über die nie genug anerkannte, so ermüdende Tätigkeit der Frau im Hause und kommt zu einem einfachen und praktischen Rat an die Frau, einmal gemächlich zu faulenzeln und die Folge davon abzuwarten. In derselben Nummer findet man die letzten Pariser Modeauswüchse in lustiger Weise zusammengestellt, und Helene Tuschak beginnt eine Brieffolge „Mädchen von heute und Frauen von morgen“, die sehr interessant zu werden verspricht. Daneben bringt unsere „Wiener Mode“ viele schöne, einfache und feschere Moden für den Sommer, sowie hübsche Handarbeiten für die Garten-ausstattung.

Todesfall.

Am 14. d. M. verschied hier im Alter von 65 Jahren, nach 36jähriger glücklicher Ehe der Forstwart **Alfred P a t a k i**. Die tiefgebeugte Witwe ist eine Schwester von weil. Ordensvorstand **May v. P a t a k y**. Das Begräbnis, bei welchem sich das Beamtenkorps der königl. Forstdirektion korporativ einfindet hat Freitag den 16. d. M. unter sehr großer Beteiligung stattgefunden.

Feldmässiges Scharfschießen.

Die Polizei verständigt das Publikum, daß die Honvedtruppen am 20., 21., 29. u. 30. Mai östlich von der Gemeinde Lugesegres eine Scharfschießübung abhalten. Das gefährdete Terrain wird mit roten Fahnen ausgesteckt und ist das Betreten desselben strengstens untersagt.

Konkurs auf ein Reifestipendium für Gewerbetreibende.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer macht aufmerksam, daß um das, vom Herrn Handelsminister ausgeschriebene Reifestipendium in der Höhe von 600 Kr. solche Gewerbetreibende einkommen können, die im Kammerbezirk (Temes, Krasso-Szöreny und Torontal) zuständig sind und der militärischen Dienstpflicht Genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Herrn Handelsminister zu richtenden Gesuche sind längstens bis 31. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. In dem Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachkenntnisse, das sittliche Betragen, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen, im Falle der Verleihung des Stipendiums das Programm der zu unternehmenden Reise, ob der Betreffende bereits bei dem Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik, oder Werkstätte, oder die Aufnahme in eine Fachschule gesichert ist.

„A Nap“ a magyar újságírás szenzációja. Tessék elolvasni és feltétlenül meggyőződik róla, aminthogy azonnal konstatálni fogja azt is, hogy „A Nap“ a magyar közönség legkedvesebb lapja. A 48-as eszmék és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és törhetetlen szószólója. Főszerkesztő: Braun Sándor. Kiadótulajdonos: Mérei Jenő. Munkatársai: a magyar újságírás kitünőségei. Példányszáma amerikai újságsiker: 155.000 példány naponkint. Egy szám 6 fillér. Előfizetési ár: egy évre 18 K, fél évre 9, negyedévre 4.50 K, egy hónapra 1 K 60 f.

Dankjagung.

Wir fühlen uns veranlaßt, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergeßlichen Gatten, resp. Verwandten des Herrn

Alfred Pataki

mit Trostesworten aufsuchten, so besonders den geehrten Beamten der königl. Forstdirektion für die Kranzspende und das korporative Erscheinen auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank aussprechen.

Die trauernde Familie.

Geschäft zu verkaufen

Ein gutgehendes

Spezereigeschäft

mit **Trafik- und Schankrecht**, guter lebhafter Posten, in frequentester Verkehrsstraße, ist Familienangelegenheiten halber preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Pfingst-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 29. Mai bis inklusive 2. Juni 1913 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 29. Mai 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 24. April 1913.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.



„NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.

Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand 80 Jahre.

Gute Seife für gute Wäsche!

Ihrer guten Wäsche, Ihren teuren Leintüchern, feinen Spitzen und Stickereien zuliebe: verwenden Sie eine reine, gute Seife. Überzeugen Sie sich, welche Vorteile Ihnen eine wirklich gute Seife bietet. Bitte kaufen Sie in ihrem Interesse die beste aller Seifen — SCHICHT-SEIFE. Nichts in Ihrem Haushalte ist so schlecht, dass es mit einer ordinären Seife gereinigt werden kann. Verwenden Sie für alles SCHICHT-SEIFE, durch ihre enorme Ausgiebigkeit ist sie auch die billigste Seife.



Waschet nur mit Schicht-Seife!

Die Wäsche wird doppelt so lange halten wie früher u. dann immer noch wie neu erscheinen. SCHICHT-SEIFE entfernt nicht nur den Schmutz, sondern konserviert das Gewebe und gibt den Farben neuen Glanz und neue Frische. Sie verhindert das Eingehen u. Verfilzen der Wollwäsche, da sie sich auch in kaltem Wasser vollkommen löst u. leicht wäscht. Man achte auf den Namen „SCHICHT“ und die Marke HIRSCH, die jedes Seifenstück trägt.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum höflichst mitzuteilen, daß ich in **Lugos, Kirchengasse Nr. 14**, im Hause des Herrn Anton Ignaz, ein

Spezerei- und Delikatessengeschäft

u. Mineralwasserniederlage eröffnete.

Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, die vollste Zufriedenheit meiner geschätzten Kunden zu erwerben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Armin Szegő.

Habe stets abzugeben:

Feinsten **Blütenhonig**, kristallklar, aus eigener Bienenwirtschaft, pro Kilo K 3.—; hochfeinen **Apfelmast**, für Gesunde und Kranke bestes Getränk, pro Liter 25 h; edle **Sarzer Kanarien**, feinste Roller, à 20 K; bestes **Lehrbuch der Geflügelzucht**, 900 Seiten stark, mit 600 Illustrationen und 15 Farbentafeln, 13 K; **Brutmachine »Ideal«** für 70 Eier 120 K, bestexistierendes Fabrikat.

Max Pauly, Redakteur, Köflach (Steiermark)

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bengasse Nr. 12.

Die durch **KOLOMAN von FÖLDES**
Apotheker in Arad erzeugte

MARGIT-CRÈME

ist die beste Gesichtspomade, welche das Gesicht binnen 2-3 Tagen verschönert und verjüngert.

Margit-Crème alleiniges Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser, Runzeln, etc.

Margit-Crème unübertreffliches Mittel gegen Hautausschläge, Wimmerl, rote Hände u. Gesicht und gegen Abbrennen durch die Sonne.

Margit-Crème's wundervolle Wirkung besteht darin, dass dieselbe auf das Gesicht geschmiert, sofort wirkt und binnen 2-3 Tagen das Gesicht von Sommersprossen und Leberflecken vollkommen befreit.

Margit-Crème ist total unschädlich und fettlos, das Gesicht glänzt nicht und darum ist diese Crème auch bei Tag brauchbar. Preis der Földes Margit-Crème ein grosser Tiegel K 2.—, kleiner Tiegel K 1.—

Margit-Pouder weiss-, rosa-, oder crème K 1.20.
Margit-Seife per Stück 70 Heller.

Nur dann echt, wenn jede Schachtel mit der Aufschrift gutori FÖLDES KELEMEN Apotheker in Arad versehen ist.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Erhältlich in den Apotheken in Lugos: Joh. Hutig & Co., Ferdinand Rieger, Lud. Vértés u. Johann Fjthner; Resicza: Johann Csapó; Oravicza: August Knoblauch.

Weingartenbesitzern

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

Kupferschwefelpulver

sprengen und die Weinmotte mit

Bagol rotten, resultieren Sie:



I. weniger Sorgen.

II. weniger Arbeit.

III. weniger Arbeitslohn!

FORHIN

die vielfach verbesserte Bodelaier Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit benötigt wird.

FORHIN

hat keinen Satz, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die **Peronospora**; ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist **Kupfervitriol**, hastet sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen; bedeutet eine riesige **Arbeit- und Geldersparnis**, weil das Material vollkommen fertig ist.

Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse **Kupferschwefelpulver** gegen Mehltau, **Bagol** zur Bekämpfung des Heu und Saurwurmes, **Kalifornische Brühe** gegen Obstschädlinge, **Raupentein**, gegen Frostspanner etc. **Laurina** zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, **Lauril Baumwachs** zur Veredelung, **Johneum** für zarte Blumen, **Nicotin Quassa Extrakt** für Baumschulen-Bespritzung, **Topomor** gegen Feldmäuse, **Pampil** gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der



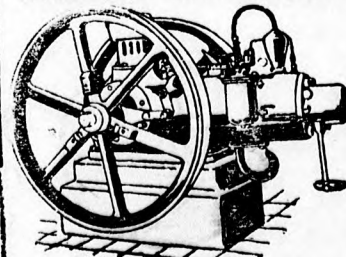
FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material
Budapest, VI., Baczi-ut 93B.

oder ihre Vertreter: Augner A. Nagyhánda; Weiß M. D. Temesvár.

CLIMAX

Rohöl-motore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hoc druckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft. Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Holl. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuergefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

Romanitgesellschaft Badrich & Co.
Budapest VI., Váci-körút 59/f.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwäscherei

== **L u g o s**, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum **färben**, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum **putzen**, wie auch allerlei Wäsche zum **waschen** und **bügeln** bei billigen Preisen.



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümieren
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.**



Hallo! Telefon 87. Hallo!

Die schönsten, elegantesten u. dauerhaftesten Strassen-, Sport-, Tanz- und Jagd-Schuhe.

Stiefel für Militär und Zivil, Gamaschen in allen Faconen, sämtliche Schuhspezialitäten, sowie Schuhe für leidende Füße verfertige ich nach Maß, anstandslos gegen solide Preise.

Schuh-Reparaturen werden mit dergrößten Aufmerksamkeit und rasch verfertigt.

Im Bedarfsfalle Befohlung in einer halben Stunde, Vorschuhe in 3 Stunden, neue Schuhe in 10 Stunden.

Abfahrgummi zu Fabrikspreisen. Für Schuhmacher billigste Einkaufsquelle. Die schönsten und besten Schuhoberteile erzeuge ich nach Maß, wie auch in Duzend zu den billigsten Preisen und prompt. Für Provinzaufträge genügt ein alter Schuh als Maß. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Weidner Jakob

Lederhandlung, Schuhoberteil-Fabrikation u. Schuhe-Schnellreparatur-Werkstätte

Lugos, Szehennigasse 7.

A bozovicsi járás főszolgabírájától.
1095—913. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye bozovicsi járásához tartozó perebői, porhói és nérahalmosi **segédjegyzői állásokra** pályázatot hirdetek.

A segédjegyzői állások javadalmazása: 1000—1000 korona évi fizetés és a tárgyalás alatt lévő, de még meg nem állapított előirányzat szerint 400—400 korona lakbér.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-a, illetve az 1900. évi XX. t.-cz. 3. §-ában meghatározott minősítőket és eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal felszerelt pályázati kérvényüket **folyó évi május hó 25-ig** annyival is inkább adják be hozzám, mert a később érkező kérvényeket figyelembe venni nem fogom.

A választás határidejét később fogom megállapítani.

Bozovics, 1913. évi május hó 6.

Argalás Samu, főszolgabíró.

Hygienische Neuheiten
Gummi und Fischblasen.



Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung. **Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich.**
Neu! «Fatime» I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 6. u. 8. K. „Semiramis“ I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 10 u. 12 K.

Diese beiden Präservativ-Qualitäten sind die Vollkommensten auf dem Gebiete der Gummitechnik- und sind ausschliesslich bei mir zu haben.

NEU! „AUTO VAGINAL SPARY“ NEU!
sicherstes und bequemstes Damenschutzmittel der Neuzeit! K 15.— pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Korona-herczeg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, seit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste! Gegründet 1878. Telephon 13—76.

Vertreter werden mit hoher Proviion für jede Stadt gesucht.
Alleiniger Vertreter: **Tóth Adorján Gyula**, Venus Droguerie.

Englischer literarischer Lehrkurs.

Erlaube mir die höfl. Anzeige zu machen, dass ich für Fortgeschrittene einen

englischen literarischen Lehrkurs

eröffne, in welchem sowohl die klassische, als moderne englische Literatur in anregender und belehrender Weise behandelt wird. Anmeldungen werden vormittag von 10—12 Uhr entgegengenommen bei

Frau Sophie Wechsler

gepr. engl. Sprachlehrerin.

Kirchengasse, im Hause des Dr. F. Fränkl.

P. T.

Beehre mich dem g. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in **Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 13** eine neu eingerichtete

Schuhmacher- Werkstätte

eröffnet habe, woselbst allerlei Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sowie orthopädische Schuhe für kranke Füße pünktlich, elegant und dauerhaft verfertigt werden.



Reparaturen werden übernommen u. pünktlich ausgeführt.

Um zahlreiche Bestellungen erfruchtachtungsvoll

Soós Gábor,
Schuhmacher.

Elektrische Hänge- und Tischlampen

wegen vorgerückter Saison zum Selbstkostenpreise bei

Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3
Glas- und Porzellanhandlung.

Bad Csiz

Die stärkste Jod-Brom-Quelle des Kontinents mit grosser Radioaktivität, überraschende Heilungserfolge bei allen Krankheiten, wo Jod und Brom als spezifisches Heilmittel in Betracht kommt.

Badeeröffnung am 1. Mai.

Warme Jodbäder, Kaltwasserkuren, Schwitz-Entfettungs und Mastkuren, Kohlensäure-Bäder, Hydropatische Einrichtungen. Moderne Neuerung. Bequeme billige Wohnungen, Sanatorium, Vergnügungen. Staatsbeamte, Offiziere erhalten in der Vor- und Nachsaison 50% Nachlass. Separate Krankenkassa der Staatsbahnen, Sanatorium der Bezirks-Krankenkassa. Post, Telegraf, Telefon und Eisenbahnstation. Amtliche Badeärzte: Dr. Eugen Kallós, Dr. Ladislaus Pazár.

Csizerwasser zur Trinkkur im Hause bestellbar von der Quelle und bei L. Edes-kuty, Hauptdepot in Budapest. Erhältlich in jeder Apotheke u. Mineralwasserhandlung.

Ueberaus reichhaltiges

! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 18. d. M. im

Kaffe 'ORIENT'

Für vorzügliche Kaffehausgetränke und exquisites Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Kocsonka**
Kafetier.

ERFOLGREICHER KAMPF

gegen die Peronospora, gegen Obstbaum-, Kartoffelfeld- und Pflanzenschädlinge vollständig erreichbar mit

MAYFARTH'S selbsttätiger Spritze



: SYPHONIA :
weitere Spezialfabrikation v.

Wein- und
Obstpressen
: Herkules :
Hydraulische Pressen
Trauben- u. Obstmühlen
Komplette Mostereianlagen etc.



ferner sämtliche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte bester Ausführung

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen

WIEN, II. TABORSTRASSE Nr. 71

FRANKFURT A. M.

BERLIN

PARIS

Illustrierter reichhaltiger Katalog Nr. 07 gratis und franko.

Vertreter gesucht.

mit kiabál?

hiszen mindenki tudja már, hogy a

MÁGNÁS

CIPŐKRÉM

Minősége kitünő.
puhit, tisztít,
, fényesít.

Gyártja: **HERCZEG és GEIGER**
Csész. és kir. udvari szállító Budapest.
KAPHATÓ MINDENÜTT.